

KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN!



Sauerland Pyramiden®



▶▶▶▶ Ausgabe 7 | Winter 2013/2014

news



FÜRSTEN DER FINSTERNIS
Vampirkult im Film



**GALGEN, RAD
UND SCHEITERHAUFEN**
Einblicke in Orte des Grauens



**MAGIE VON
LICHT UND SCHATTEN**



FÜRSTEN DER FINSTERNIS 4



SAUERLANDTIPPS 10



VERANSTALTUNGEN 12



VORSCHAU 22

INHALT WINTER 2013/2014



AKTUELL

- 4-5 **Fürsten der Finsternis**
Vampirkult im Film
- 6-7 **Galgen, Rad und Scheiterhaufen**
Einblicke in Orte des Grauens
- 8-9 **Magie von Licht und Schatten**
Die Vorgeschichte des Films



SAUERLANDTIPPS

- 10-11 **Angeln im Sauerland**



VERANSTALTUNGEN

- 12 **Live-Operation**
- 13 **GalileoMarkt**
- 14-15 **Hexen, Folter & Vampire**
- 16 **SharkDay2013**
- 17 **Märchen im GALILEO-PARK**
- 18-19 **Kongress: „Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät?“**
- 20 **Redakteure der Westfalenpost zu Gast**
- 21 **Ehrenamtstag**
- 21 **Morbus Bechterev**



VORSCHAU

- 22-23 **Ausblick auf kommende Ausstellungen & Veranstaltungen**

VORWORT

Liebe Leser,

der Herbst geht, der Winter kommt. Und auch im GALILEO-PARK wird es ein bisschen ungemütlicher, zumindest was die Ausstellungsinhalte angeht. Mit drei Ausstellungswechseln in Oktober und November 2013 weht ein neuer, etwas rauherer Wind durch die Pyramiden.

Mit der Ausstellung „Galgen, Rad und Scheiterhaufen: Einblicke in Orte des Grauens“ blicken wir zurück in ein düsteres Kapitel unserer Geschichte, als Folter und Hinrichtungen ein normaler Bestandteil unseres Lebens waren, ähnlich wie heute ein Schützenfest. Der Leihgeber, das Neanderthal Museum aus Mettmann, hat – in Kooperation mit Amnesty International – eine informative und zum Nachdenken anregende Ausstellung geschaffen, die bewusst auf Horrorelemente verzichtet. Damit ist die Ausstellung ein Mahnmal gegen Folter und Todesstrafe, keine Gruselausstellung, und auch für Kinder (Empfehlung: 12 Jahre) geeignet.

„Fürsten der Finsternis – Vampirkult im Film“ lautet der Name der Wanderausstellung des Filmmuseums Düsseldorf. Generationen von Lesern haben schon bei dem Thema „Vampire“ geguselt, seit uns Bram Stoker die Welt der Untoten oder Wiedergänger näher gebracht hat. Von grauenhaften Kreaturen wie dem gespenstischen, kahlköpfigen Nosferatu hat sich der Vampir im Film über die Jahrzehnte zum attraktiven Charakter heutiger Verfilmungen wie in „Twilight“ entwickelt, was in der Ausstellung im mysteriösen Ambiente des Ausstellungsraums „Labyrinth des Unerklärlichen“ sehr gut rüberkommt. Eine Zeitreise durch den Vampirkult im Film, wie es der Ausstellungstitel verspricht, keine Gruselshow. Aber damit sich niemand zu sicher fühlt, haben wir dann doch noch ein paar zusätzliche Elemente eingebaut....

Ein völlig anderes Thema behandeln wir in den kommenden Monaten in unserer Science-Pyramide: „Magie von Licht und Schatten“ lautet der Name der Ausstellung, die sich vor allem an technikverliebte Menschen aller Altersklassen richtet. Schon vor der Erfindung des Films unterhielten sich die Menschen gerne mit bewegten Bildern. Ob Camera Obscura, Laterna Magica, Schattenkabinett oder dem Vorläufer der Peep-Show, der Besucher beginnt eine Zeitreise in die Mitte des 19. Jahrhunderts, mit Original-Exponaten und interaktiven Stationen. Ein MUSS für jeden, der schon immer mal mehr darüber wissen wollte.

Und dann noch, als kleines „Schmankerl“ eine wunderschöne Ausstellung zum Thema „Weihnachten“: Sauerland-Märchen-Fotos...

Ihr

W. Schmidt

Wolfgang Schmidt





Fürsten der Finsternis

Vampirkult im Film

25. Oktober 2013 bis 29. Juni 2014

Der Vampirfilm ist eines der ältesten Genres der Filmgeschichte und übt bis heute große Faszination auf alle Generationen von Kinobesuchern aus. Unter dem Titel „Fürsten der Finsternis – Vampirkult im Film“ widmet das Filmmuseum Düsseldorf diesem Thema eine Sonderausstellung.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat der Vampir seinen festen Platz in Kultur und Unterhaltung: Als Angst einflößendes Ungeheuer, attraktiver Verführer oder bleiche Gestalt, die ihr Opfer zähnefletschend verfolgt, wandelt er durch zahlreiche Filme, Romane, Comics oder Werbespots. Im Mittelpunkt der Ausstellung „Fürsten der Finsternis – Vampirkult im Film“ steht der Wandel, den die Inszenierung der Vampirfigur im Laufe der Zeit im Film vollzieht.

Ein Dracula-Charakter tritt 1922 zum ersten Mal im Stummfilm „Nosferatu – eine Symphonie des Grauens“ von Friedrich Wilhelm Murnau in Erscheinung. „Dracula“ von Tod Browning aus dem Jahre 1931 mit Bela Lugosi in der Titelrolle bleibt bis heute stilbildend für das Genre, später prägt Christopher Lee das Bild des blutrünstigen Grafen. Die Faszination des Mediums Film für die unheimlichen Nachtgestalten ist bis heute ungebrochen: Roman Polanski inszeniert „Tanz der Vampire“ 1967 als intelligente Genreparodie, Werner Herzog

präsentiert 1979 einen furchterregenden Klaus Kinski in der Nosferatu-Neuverfilmung, Francis Ford Coppolas opulenter „Dracula“ von 1992 schwelgt in Farben und Kostümen, und die zum Massenphänomen gewordenen neuen Variationen des Themas wie die „Twilight“-Saga mit Robert Pattinson und Kristen Steward versetzen den Vampir in die Gegenwart.

Mit zahlreichen Fotos, Kostümen, Requisiten, Zeichnungen, Produktionsdokumenten, begehbaren Sets und Filmausschnitten präsentiert die Ausstellung die bekanntesten Produktionen, ihre Macher und Stars. Sie zeichnet die Geschichte des Vampirfilms insgesamt nach und stellt sie den Vorlagen aus Legende und Literatur gegenüber. ▲



Hinter den Türen lauern die Vampire.



Original-exponate gilt es zu bewundern.



Sehen Sie sich oder doch einen Vampir?



Liebevoll gestaltete Kulissen.



Original Filmsets.



Sind das wirklich die Finger von Nosferatu?

Ausstellungsdaten

Fürsten der Finsternis
Vampirkult im Film

Ausstellungszeitraum:
26. Oktober 2013 - 29. Juni 2014

Ausstellungsort:
Labyrinth des Unerklärlichen

Ausstellungssprache:
Deutsch

Altersempfehlung
10 Jahre



GALGEN, RAD UND SCHEITERHAUFEN

EINBLICKE IN ORTE DES GRAUENS

Vom 26. Oktober 2013 bis 16. März 2014

Die Ausstellung beleuchtet das Thema Richtstätten aus archäologischen, anthropologischen, historischen und volkskundlichen Blickwinkeln. Neben den üblichen historischen Exponaten werden auch Rekonstruktionen einer Hinrichtungsstätte gezeigt. Heute zeugen oft nur noch historische Karten und Flurnamen von den Richtstätten, die sich im Mittelalter und vor allem in der frühen Neuzeit vor jeder Stadt befanden. Archäologisch ausgegraben und untersucht wurden bislang nur wenige Richtstätten. Dort, wo Ausgrabungen stattfanden, haben sie wesentlich zum Erkenntnisgewinn über dieses düstere Kapitel europäischer Geschichte beigetragen. Die Ausstellung schlägt einen chronologischen Bogen von den frühesten Hinweisen auf ortsfeste Hinrichtungsstätten im 13. Jahrhundert über die Zeit der Aufklärung bis zum heutigen Tag. In vielen Gesellschaften wurden und werden als besonders schwerwiegend definierte Verbrechen mit dem Tode geahndet. Dank einer Kooperation mit Amnesty International werden auch aktuelle Daten in der Ausstellung dokumentiert. Sie unterstreichen die Aktualität des Themas der staatlichen Vergeltung. ▲



© Guido Michallik

Unheimliche Henker.



© Guido Michallik

Mittelalterliche Schandmaske.



© Guido Michallik

Ausgrabungsstätte.



© Guido Michallik

Spannende Exponate.



© Guido Michallik

Alles wird genau, an Hand von Textafeln erklärt.



© Guido Michallik

Der Tollundmann fasziniert die Besucher.



© Guido Michallik

Filme erklären die Gräueltaten der Vergangenheit.

Ausstellungsdaten
Galgen, Rad und Scheiterhaufen
 Einblicke in Orte des Grauens

Ausstellungszeitraum:
 26. Oktober 2013 - 16. März 2014

Ausstellungsort:
 Zeitmaschine

Ausstellungssprache:
 Deutsch

Altersempfehlung:
 12 Jahre

Besondere Events
 Ritteressen in der Ausstellung
 24. Januar 2014 und
 21. Februar 2014



Camera obscura

Magie von Licht und Schatten



Vom 16. November 2013 - Ende April 2014

Die Vorgeschichte des Films

Das Aufkommen des Kinos Ende des 19. Jahrhunderts bedeutet einen großen Sprung im System medialer Repräsentation und Wahrnehmung, der sich bereits seit vielen Jahrhunderten, vor allem aber seit den industriell geprägten, sehsüchtigen Zeiten des 18./19. Jahrhunderts vorbereitete.

Lange bevor das Medium Film 1895 das Licht der Welt erblickte, waren die Menschen von Bildern fasziniert, die durch Lichtquellen illuminiert und auf Leinwände projiziert wurden: Auf Jahrmärkten, aber auch im heimischen Wohnzimmer war man vor allem ab Mitte des 19. Jahrhunderts von farbigen Laterna-Magica-Dias begeistert, Schattenspiele erzählten Märchen und unheimliche Geschichten als Schattenriss, Stereoskopien zeigten in Guckkästen erstmals 3-D-Effekte, große Panoramen mit hinterleuchteten Bildern wurden in kinoähnlichen Räumen vorgeführt, wobei wechselndes Licht die Illusion der Bewegung erzeugte. Das Düsseldorfer Filmmuseum entführen den Besucher in der Sonderausstellung in die magische Welt der Vorgeschichte des Kinos.

Thematisch legt die Ausstellung ein Hauptaugenmerk auf die optischen Bildapparate, die sich dem Zuschauer durch das Hilfsmittel des Lichtes erschließen bzw. nur dann ihren speziellen Effekt erzielen und die ab dem 17. Jahrhundert populär wurden. ▲



Zeichnen Sie Ihre Silhouette.



Alles wurde früher beleuchtet.



Hinterleuchtete Grafiken.



Eindrucksvolle Lithografien.



Chinesische Schattenspielfiguren.



Schattenspieltheater



Guckkasten.



3D-Panorama.

Laterna Magica.

Ausstellungsdaten

Magie von Licht und Schatten

Ausstellungszeitraum:

16. November 2013 - Ende April 2014

Ausstellungsort:

Science-Pyramide

Ausstellungssprache:

Deutsch

Altersempfehlung:

10 Jahre

Besondere Events

Laterna Magica Soirée - April 2014



Sauerlandtipps

Was Sie im Sauerland erleben können!

Angeln im Sauerland

Neben wunderbaren Landschaften und Wandermöglichkeiten bietet das Sauerland auch eine erstaunliche Fülle an ganzjährigen Angelgelegenheiten.

Wunderbare Angelmöglichkeiten bieten die Sauerländer Stauseen, wie Biggensee und Listersee. In den 50er und 60er Jahren als Trinkwasserreservoir für das Ruhrgebiet errichtet, bieten die Stauseen heute einmalige Angelmöglichkeiten im ländlichen Sauerland.

Ein besonderer Tipp ist der Angelshop „Fisch Reuber“ am Biggensee. In der Nähe von Olpe in unmittelbarer Nähe des Biggesees gelegen, ist hier der ideale Anlaufpunkt für begeisterte Petrijünger. Neben einer großen Auswahl an Kunst- und Naturködern bekommt man dort alles, was das Anglerherz begehrt. Wichtiger noch: Angelprofi Dirk Reuber bietet seinen Kunden auch noch persönliche Touren am Biggensee auf der Suche nach kapitalen Hechten, riesigen Welsen, Seeforellen, Barschen und anderen großen Fischen an.

www.fisch-reuber-biggensee.de | Telefon: 02761-827329



Eine weitere Alternative ist der Angelpark „Petri Heil Mühlental“. Der große Mühlenteich, gespeist mit dem kristallklaren Quellwasser des Fretterbaches in nahezu Trinkwasserqualität und weitere Teiche lassen hier in herrlicher Natur das Angeln für Sie zum Erlebnis werden. Forellen, Lachsforellen, Saiblinge und Großforellen lauern unter der Wasseroberfläche im kühlen, sauerstoffreichen Wasser. Entdecken Sie den feinen Unterschied mit „springlebendiger Qualität aus der Region“ – alle Fische stammen aus eigener Aufzucht aus dem Quellwasser des Sauerlandes. Gerne können Sie einen ganzen Teich alleine, mit Familie oder als Gruppe anmieten.

www.sauerlandforelle.de | Telefon: 02974-9689222



Aber auch für Amateur-Angler bietet das Sauerland echte Alternativen: Im „Sauerländer Anglerglück“ in Lennestadt-Gleierbrück haben Angler an 6 naturnahen Teichen in idyllischer Lage die Gelegenheit, neben Forellen und Saiblingen im sogenannten „Räuberteich“ auch Hechte, Störe, Welse und Barsche zu angeln. Zusätzlich wird auch Fliegenfischen an Fließgewässern angeboten. Anschließend kann man sich in der gemütlichen Anglerhütte bei einem kühlen Getränk und warmen Speisen mit anderen Anglern auszutauschen.



www.sauerlaender-anglerglueck.de | Telefon: 02723-919134

Zum Angeln benötigt man in NRW einen Angelschein. Die Prüfungsvorbereitungen, wie auch Fliegenfischschulungen, bietet die „Angelschule Bachfloh“ an:

Fischerprüfung NRW? Mit uns schaffen Sie das in kurzer Zeit! Wir bereiten Sie mit eigenem Lehrbuch, seit vielen Jahren bewährtem und zeitgemäßem Konzept, fundiert, schnell und sicher auf die Fischerprüfung in ganz NRW vor. Und der Spaß kommt auch nicht zu kurz. Versprochen!

www.bachfloh.de | Telefon: 02761-825614 ▲

Das Jahr 2013

Veranstaltungen im GALILEO-PARK

Live-Operation - Das Event rund um die Ausstellung „Medizin Kurios“

Für die Chirurgen ist das Arbeiten im Innern eines Körpers fast tägliches Geschäft. Viele der etwa 40 Zuschauer in der Show-Pyramide des GALILEO-PARKS sind dagegen sicherlich froh, dass sie eine echte OP an ihrem Körper nicht mitbekommen. Unter fast realistischen Bedingungen zeigten Chirurgen der Krankenhäuser Olpe und Altenhundem, Dr. Hoffmann und Dr. Ebert, laparoskopische und endoskopische Eingriffe im Innern des Körpers. In diesem Falle an einem mit echten Tierorganen bestückten Dummy. „Wir wissen auch nicht genau, was uns darin erwartet“ so Dr. Ebert zu Beginn des Eingriffs. Auf einem großen Bildschirm konnte das Publikum mitverfolgen, wie die Ärzte mit ihrem ferngesteuerten OP-Besteck Gewebe vom Darm lösen oder einen simulierten Darmdurchbruch behandelten. Über eine hochauflösende Weitwinkel-Kamera mit Videoleuchte wurden die Vorgänge im Innern des Körpers bestens sichtbar gemacht und vergrößert auf den Bildschirm übertragen. Durch moderne Ultraschalltechnologie fließt beim Arbeiten mit der Schere kein Tröpfchen Blut aus den Schnittstellen. Beeindruckende Bilder aus einer beeindruckenden Veranstaltung anlässlich der aktuellen Ausstellung „Medizin Kurios – von der Ameise zur Schlüssellochtherapie“ aus der Sammlung von Dr. Heinrich Peyers im GALILEO-PARK. (Quelle: WP) ▲



Das Chirurgen-Team bei der Operation.



Dr. Ebert beim minimalinvasiven Eingriff.



Dr. Hoffmann erklärt seine Technik.



Modernste Kameratechnik während der OP.



Thomas Rothfuß beim anschließenden Unterhaltungsprogramm.

Galileo-Markt - Der Künstler- und Hobbymarkt

Ebenfalls sehr beliebt bei unseren Gästen war der Künstler- und Hobbymarkt, bei dem sich einheimische Künstler und Hobby-Handwerker mit ihren Werken präsentierten. Von Alpaka-Trekking über Holzprodukte bis hin zu kleinen Filzworkshops und tollen Gemälden war alles vertreten. ▲



Liebevoll Genähtes.



Nützliches aus Holz.



Tolle Bilder und Dekoration.



Moderne Kunst.



Schönes aus Leder.



Schmuck für jeden Geschmack.



Speziell für die Frau.



Schönes für den Garten.



Filzworkshops.



Handgeschnitzte Schachfiguren.



Gebasteltes zur Kommunion.



Holzdekoration.



Gruselig ging es am Halloween Wochenende im GALILEO-PARK zu, unter dem Motto „Hexen, Folter & Vampire“ erlebten die Besucher ein Mittelalter Spektakel der besonderen Art.

In Zusammenarbeit mit dem Elspe-Festival bot der GALILEO-PARK seinen Besuchern am Halloweenwochenende (2.-3. November) eine aufregende Reise in das finstere Mittelalter. Unter gnadenlosen Richtern, furchterregenden Folterknechten und geldgierigen Markthändlern erkannte der Besucher schnell die Wohltat, in der heutigen Zeit leben zu dürfen.

Anlässlich der Eröffnung der beiden neuen Sonderausstellungen „Galgen, Rad und Scheiterhaufen“ und „Fürsten der Finsternis – Vampirwelt im Film“ erwartete die Besucher des GALILEO-PARKS ein schaurig-schönes Erlebnis der besonderen Art. Bei einer geführten Erlebnistour durch die Folter- und Vampirausstellungen konnten die Besucher sich gruseln und hautnah bei einer skurrilen Gerichtsverhandlung und der Vollstreckung der Urteile dabei sein. ▲

Der Schreck unseres Labyrinthes.



Tapfere Ritter.



Schorsch der Gerichtsdiener.



Schöner Schmuck am Marktstand.



Kinderschminken.



Unheimlich.



Herr Vorsitzender....



Tod durch Erhängen lautete das Urteil.



Furchteinflößende Foltermethoden.



Leckere Beerenweine.



Leckere Beerenweine.



Die schwarze Witwe.



Altes Handwerk.



Frisch gebackenes Brot.



Der schöne mittelalterliche Gerichtssaal.



Geister hinter jeder Ecke.

SharkDay 2013 - Ein Event zum Schutz der Haie

Erlebe die Faszinierende Welt der Haie hieß es im August im GALILEO-PARK. Rund um die Ausstellung „Haie – Gejagte Jäger“ erlebten die Besucher spannenden Tag für die ganze Familie.

Dr. Alexander Godknecht, Ausstellungsgeber und Gründer der Haie Stiftung hielt interessante Vorträge zu seinem Spezialgebiet, außerdem führte er durch die Ausstellung und versorgte die Besucher mit wissenswerten Informationen. Erstmals gab es Kinderführungen, Führungen von Jugendlichen für Kinder, altersgerecht und leicht erklärt.

Aber auch der Spaß kam an diesem Tag nicht zu kurz, die Kinder konnten sich auf einer Spielestraße austoben, von kleinen Geschicklichkeitsspielen, bis hin zum Hai-Wissenquiz wurden alle ihre Sinne gefordert. Ein tolles Angebot gab es auf unserem „Haimarkt“. Am Kinderschminkstand konnten sich unsere kleinen Besucher zum gefährlichen Hai schminken lassen, oder tolle Preise bei unserer großen Tombola gewinnen. In der Tombola warteten phantastische Preise rund um den Hai und das Beste, der Erlös von 1.500 Euro kam der Haie Stiftung zu Gute. ▲



Kinderschminken.



Merchandisingstand.



Angeln am Teich.



Riesenmikado.



Torwandschießen.



Reite den Hai.



Spannende Kinderführungen.



Die Kinder haben viel gelernt.



Fütterung der Nasenbären.



Vortrag von Dr. Alexander Godknecht, Ausstellungsgeber.

Märchenzeit im GALILEO-PARK

Anfang Dezember leutete GALILEO-PARK die Adventszeit ein. Die Bilder Ausstellung „Sauerland - Märchen - Fotos“ bietet den passenden Rahmen um eine gemütliche Vorweihnachtszeit zu verbringen.

Die Sauerländer Fotografin Karin Hessmann hat zusammen mit ihrem Team einige von Grimms Märchen ins Sauerland verlegt und ganz neu inszeniert. Die so entstandenen Fotos können im GALILEO-PARK/Sauerland-Pyramiden in Lennestadt-Meggen bewundert werden. Zusätzlich liest die Sauerländer Autorin Anke Vogt an den 4 Adventssonntagen aus ihrem „Kleinen Sauerländer Märchenbuch“. Sie hat beeindruckende und besonders humorvolle Weise bekannte Märchen in das Sauerland unserer Zeit verlegt.

Und noch etwas besonderes erwartet Sie im GALILEO-PARK. Die Künstlerin Juliana Schmidt aus Lennestadt-Maumke stellt uns speziell zur Adventszeit Ihre einzigartigen, handgefertigten Märchenfiguren zur Verfügung.

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken... (Der kleine Prinz - Antoine de Saint Exupéry).

Ganz nach diesem Motto gestaltet Juliana Schmidt Ihre Figuren. Auf den ersten Blick irgendwie fremd merkt man bei genauerer Betrachtung, dass es sich um einzigartige Wesen handelt. Wir sind besonders stolz Ihnen diese wunderbaren Figuren im GALILEO-PARK präsentieren zu dürfen.

Erleben Sie, am besten mit Ihren Kindern, Neffen oder Enkeln den Zauber der märchenhaften Region Sauerland bei einem Besuch im GALILEO-PARK.



Zauberhafte Märchenfiguren von Juliana Schmidt.



Szene aus der Ausstellung.



Märchenerzählerin Anke Vogt.



Begeistertes Publikum.



Rotkäppchen von Karin Hessmann.



Kongress - Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät?

Mit einem Fachkongress und einer Finissage endete die Ausstellung „Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät?“ über den Kulturaustausch zwischen den Hochkulturen der Alten und der Neuen Welt vor Tausenden von Jahren im GALILEO-PARK. Mit vielfältigen Angeboten gelang es der Ausstellung, sowie dem Pyramiden Park, ihre Gäste zu begeistern und die Erkenntnis mit nach Hause zu nehmen, dass Globalisierung und Internationalismus so alt sind wie die Menschheit selber. Mit anderen Worten es gibt viele Befunde aus der Wissenschaft, die belegen, dass Kolumbus 15.000 Jahre zu spät kam, wie der Titel der Ausstellung suggeriert.

Als glanzvollen Höhepunkt der sechsmonatigen Wissensschau organisierte Dr. Dominique Görlitz in Kooperation mit dem GALILEO-PARK als Finissage einen interdisziplinären Kongress mit fünf weiteren Experten aus der Kultur- und Naturwissenschaft. Dr. Wolfgang Knabe (Ethnologe), Dr. Hans Jelito (Kernphysiker), Prof. Dr. Hans Giffhorn (Kulturwissenschaftler), Dr. phil. Helge Wirth (Astroarchäologe) und Bernhard Beier (Diffusionsforscher) beleuchteten die Möglichkeit und Hinweise auf tatsächliche steinzeitlichen Kulturaustausch über den Atlantik hinweg.

Dabei behandelten sie Themen wie Kulturdiffusion und alternative Modelle zur Zivilisationsentstehung. Außerdem wurde am Abend der erste Rohschnitt zum neuen Filmprojekt von Dr. Görlitz, dem Pyramidenforscher Stefan Erdmann sowie NuoViso TV vorgeführt. Sowohl die Vorträge der Referenten als auch die Filmpreview über „Das Cheops Projekt“ kamen ausgezeichnet beim Publikum an. Die Gäste kamen aus ganz Deutschland, einige sogar aus der Schweiz und den Niederlanden. Sie hatten am zweiten Kongresstag in einer Podiumsdiskussion die Möglichkeit, vertiefende Fragen zu stellen und in eine Diskussion mit den Wissenschaftlern zu kommen. Das Echo der Gäste war überwältigend und endete mit dem Versprechen, diese Veranstaltung in naher Zukunft wieder in den Sauerland-Pyramiden fortzusetzen. ▲



Stefan Erdmann, Dr. Dominique Görlitz.



Begeisterte Konferenzteilnehmer.



Dr. Wolfgang Knabe, Dr. Dominique Görlitz, Stefan Erdmann.



Vortrag Dr. Dominique Görlitz.



Musikalische Untermalung.



Prof. Dr. Hans Giffhorn.



Die Referenten.



Premiere der Dokumentation „Das Cheops Projekt“.



Podiumsdiskussion.



Informative Ausstellung.



Dr. Dominique Görlitz vor der Dilmund.



Gelungene Führung.

Redakteure der Westfalenpost - Jahreskonferenz



Ein starker Typ mit einer starken Botschaft: Michael Huber, Generalbevollmächtigter der beiden Sauerländer Erfolgsunternehmen Veltins und Trilux, war der treffliche Festredner der WP-Jahreskonferenz im GALILEO-PARK in Lennestadt-Meggen. Das WP-Bekenntnis „Hauptsache Heimat“ nutzte Huber in seiner Rede zu einem flammenden Plädoyer für intelligente und ehrliche Bodenständigkeit: „Wenn Du heimatverbunden bist, musst Du Dich auch dazu bekennen“, lautet die Formel, nach der der charismatische Manager auch die beiden Firmen Trilux und Veltins immer weiter auf der Gewinnspur hält. Wenn man eine wirkliche Marke der eigenen Heimat sei, so Huber, dann müsse man natürlich auch stolz auf seine Heimat sein: „Das Bewusstsein zum Umfeld ist einfach der Schlüssel zum Erfolg.“ Als eine solch unverzichtbare Marke für Südwestfalen sieht der Unternehmer in diesem Sinne auch die Westfalenpost: „Sie sind für mich ein fester Bestandteil dieser Region, Sie alle sind echte Markenbotschafter“, so Michael Huber zu den WP-Redakteuren. Und gleich weiter in der klaren Aufgabenzuordnung: „Sie alle haben es in der Hand, die Region nachhaltig zu stärken, und es ist dabei Ihre Aufgabe, die entsprechenden Werte zu vermitteln. Und fragen Sie ruhig die Menschen, was man von Ihnen erwartet.“

Bewahrung von Werten

Dass die Westfalenpost genau auf diesem Weg mit Marken-Bewusstsein und Heimat-Verbundenheit weiterhin erfolgreich sein will, betonte auch Chefredakteur Stefan Hans Kläsener in seinem Rück- und Ausblick. Noch nie sei unsere Zeitung so viel gelesen worden wie jetzt, dank Internet und Social Media, dank der umfassenden Verflechtung aller nutzbaren Medien zum Transport von relevanten Informationen und unterhaltenden Geschichten: „Wir bieten dabei unabhängigen, verlässlichen Journalismus, wir sind überzeugte Bewahrer von Werten und Traditionen, ohne jedoch einzurosten oder altbacken zu wirken.“

Überraschende Orte

Dass die WP-Jahreskonferenz dieses Mal in den Sauerland-Pyramiden stattfand, ermunterte Lennestadt Bürgermeister Stefan Hundt in seinem Grußwort zu einer eigenen Heimat-Definition: „Wir haben im Sauerland sehr überraschende Orte, und dieser Ausstellungs- und Veranstaltungspark ist nur ein Beispiel für die Innovationskraft unserer Stadt. Wir stecken mitten in einem Strukturwandel, und wir verzeichnen schon jetzt positive Zahlen mit einer guten Tendenz nach oben. Fühlen Sie sich also wohl, und kommen sie gern wieder.“



Ehrenamtstag im GALILEO-PARK - Die EIL präsentiert sich

In der gut gefüllten Show-Pyramide des GALILEO-PARKs ehrte die organisierte Ehrenbörse „Ehrenamt in Lennestadt“ (EiL) acht Personen für besondere Verdienste für die Allgemeinheit.

Klaus Zöller von EiL zeichnete dabei in feierlicher Umgebung Andrea Schmies und Ulrike Kremer für ihr langjähriges Engagement beim TSV Saalhausen aus, Wilhelm Jäkel für seinen im Jugendbereich des FC Lennestadt. Manfred Lück wurde für seine Tätigkeit bei den DLRG Ortsgruppen Lennestadt und Oberhundem und den Erhalt des Saalhauser Freibades geehrt. Bei Heinz Host war es der kulturelle Einsatz beim Tambourcorps Altenhundem, bei Rainer Vetter und Tamar Kilic ihr jahrelanger sozialer Einsatz, und bei Michael Starke sein unermüdliche Tätigkeit rund um die Jugendfeuerwehr, denen sie die Auszeichnung verdanken.

Bürgermeister Stefan Hundt wiederum bedankte sich bei EiL Vertretern Rolf Zöller und Hartmut Schweinsberg für deren Einsatz zugunsten des Ehrenamtes bei einer rundum gelungenen Veranstaltung, die vom Alevitischen Kulturzentrum und der Foklore Tanzgruppe „Ditih Yesil Moschee“ kulturell begleitet wurde. Der GALILEO-PARK freut sich, Standort dieser wichtigen Veranstaltung gewesen zu sein.



Der Frauenchor Kardelen untermalte das Programm musikalisch.



Folgende Personen wurden für ihrer langjährige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geehrt: Reinhard Vetter, Michael Starke, Ulrike Kremer, Andrea Schmiess, Tamar Kilic, Manfred Lück, Wilhelm Jäkel und Helmut Host.

Morbus Bechterew - der GALILEO-PARK als Unterstützer



Statt sich zu verkriechen, in der Ecke zu hocken und mit Ihrem Schicksal zu hadern, setzen die Mitglieder der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew auf viel Sport als Prävention und umfangreiche Informationen und Aufklärung, sowie die Erforschung der rheumatischen Erkrankung, die teilweise mit unerträglichen Schmerzen verbunden ist. Vor 33 Jahren wurde der Selbsthilfe-Verband gegründet und auch in Lennestadt gibt es einen Ortsverband. Sprecher Helmut Hesse beteiligt sich mit seinen Mitstreitern an einer landesweiten Rucksack-Wanderung, um auf die Arbeit der Vereinigung eine breite Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Mit Schirmherr Wolfgang Schmidt packte die Ortsgruppe im GALILEO-PARK Ihren Rucksack mit Geschenken, die nach Ende der Wanderung zu Gunsten der Bechterew-Forschung versteigert wird. Gutes Gelingen wünscht der GALILEO-PARK.



Vorschau

Auf kommende Ausstellungen und Veranstaltungen



Ab Frühjahr 2014

Der Mond – unser geheimnisvoller Begleiter

Eine Ausstellung der Astronomie Stiftung Trebur und des Galileo Parks, die zahlreiche Facetten des wohlvertrauten und doch weitgehend unbekannten Erdbegleiters in spannenden Stationen darstellt. Alltagswissen, wissenschaftliche Fakten und mystisches Material prägen die Informationsseite der Ausstellung. Begehbare, erlebbare und zum Mitmachen auffordernde Stationen lassen die Ausstellung zu einem Vergnügen für alle Besucher werden. Das Gefühl, mit einem Sechstel des eigenen Gewichts wie Astronauten über die Mondoberfläche zu hupsen, wird neben vielen Fakten und Geschichten die Besucher beeindruckten. Lernen Sie einen alten Bekannten besser kennen und geben Sie sich für einen Moment der Illusion hin, den Mond zu besuchen.

Red Alien - Gab es einen Alien-Fund in der DDR? - Ein deutsches Roswell oder Hoax?

Seltsame Ereignisse in der Nähe eines mecklenburgischen Truppenübungsplatzes nähren den Verdacht, dass in den 50er Jahren in der DDR der Körper eines Außerirdischen entdeckt und später von sowjetischen Sicherheitsorganen konfisziert wurde. Beschreibungen und Skizzen erinnern stark an die Schilderungen der Bergung von Aliens nach dem angeblichen UFO-Absturz in Roswell, New Mexico (USA) in 1954. Zufall oder bewusste Täuschung?

Der deutsche Künstler Ommo Wille hat auf Basis von Zeugenaussagen den Aufbewahrungsort in einem ehemaligen sowjetischen Bunker originalgetreu rekonstruiert. Dem Besucher zeigen sich einzigartige Funde. Die Ausstellung ist erstmalig im GALILEO-PARK (Sauerland-Pyramiden) vom 17. Mai 2014 bis 20. Februar 2015 zu sehen. ▲

Hauptveranstaltungen Dezember 2013 bis März 2014



DEZEMBER

- 01. Märchenlesung von Anke Vogt in der Ausstellung „Sauerland · Märchen · Fotos“ ab 15 Uhr
- 08. Märchenlesung von Anke Vogt in der Ausstellung „Sauerland · Märchen · Fotos“ ab 11 Uhr
- 15. Märchenlesung von Anke Vogt in der Ausstellung „Sauerland · Märchen · Fotos“ ab 11 Uhr
- 21. Märchenlesung von Anke Vogt in der Ausstellung „Sauerland · Märchen · Fotos“ ab 15 Uhr



JANUAR 2014

- 24. Ritteressen in der Ausstellung „Galgen, Rad & Scheiterhaufen“ - ab 18 Uhr



FEBRUAR 2014

- 16. Vortrag Hans Meurer, Mythenforscher, Vampirexperte und Buchautor „Von Dracula und anderen Vampiren“ (Familienevent) ab 14 Uhr
Kosten: im Eintrittspreis enthalten
- 21. Ritteressen in der Ausstellung „Galgen, Rad & Scheiterhaufen“ - ab 18 Uhr



MÄRZ 2014

- 2. Kinderkarneval mit Führungen durch die Vampir- und Mittelalterausstellungen ab 12 Uhr
- 16. Vortrag Dr. Pieper Prähistoriker, Runologe und forensischer Archäologe am Institut für Rechtsmedizin des Uniklinikums Düsseldorf; „Stoertebeker's Schädel, Moorleichen und anderen archäologischen Rätseln auf der Spur“ ab 14 Uhr



Achtung: Termine können sich ändern, informieren Sie sich unbedingt vor Ihrem Besuch!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf

unserer Homepage **www.galileo-park.de** oder Telefonisch unter: **02721 6007710**

Sauerland Pyramiden®

news

Weg zu uns!



Von der Sauerlandlinie A45 kommend fahren Sie in Olpe (Anschlussstelle Nr. 18) ab auf die B54/B55 Richtung Lennestadt/Winterberg.

Folgen Sie der B55 bis zu dem Ort Bilstein. Dort biegen Sie an der Kreuzung rechts Richtung Winterberg (B236) ab, und folgen Sie den Hinweisschildern Sauerland-Pyramiden.

In der Ortschaft Meggen biegen Sie beim Hinweisturm ab. Fahren Sie den Berg hinauf, und Sie gelangen zu den Sauerland-Pyramiden/GALILEO-PARK.



► ► ► Kontakt/Impressum

GALILEO-PARK
Sauerland-Pyramiden 4 - 7
57368 Lennestadt
Tel.: 02721 60077-10
www.galileo-park.de | info@galileo-park.de

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

Auflage: 5.000 Exemplare
Redaktion: Wolfgang Schmidt
Layout: Yvonne Hennecke

Copyright:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt werden